

WELS Büro des Bürgermeisters

Eingel. am	27. Mai 2024
Tgb.Nr.	41997

Wels, am 27. Mai 2024

INITIATIVANTRAG

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion stellt gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wels folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

„Der Personalreferent der Stadt Wels wird beauftragt, in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der zuständigen Referentin, eine Ausbildungsoffensive für Pflegeberufe aller notwendigen Qualifikationsstufen zu initiieren und dem Stadtsenat zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Begründung:

Pflegebedürftigkeit steigt

Der Anteil der Senioren hat in Österreich zugenommen und diese werden 2030 an die 25% der Gesamtbevölkerung ausmachen. Im Jahr 2030 werden in OÖ an die 360 000 Menschen über 65 Jahre und rund 100 000 Menschen 80 Jahre oder älter sein. Mit steigendem Lebensalter steigt auch die Anzahl derer, die pflegebedürftig werden. Zurzeit sind in OÖ an die 85 000 Menschen pflegebedürftig, bis 2030 sollen es an die 100 000 sein.

Die Gesellschaft steht vor einer riesigen Herausforderung in Bezug der Aufrechterhaltung der Quantität und in Folge auch der Qualität des österreichischen Pflegesystems.

Massiver Bedarf an Pflegekräften

Einer Studie des GÖG (Gesundheit Österreich GmbH) von 2019 entsprechend werden im gesamten Bereich der österreichischen Gesundheits-, Krankenpflege- sowie Sozialbetreuungsberufen mit Pflegekompetenz und der Heimhilfe für die Langzeitbetreuungsberufe mit Pflegekompetenz bis 2030 rund 76 000 zusätzliche ausgebildete Personen benötigt. Für OÖ wird ein Personalbedarf für Pflegeberufe mit 9550 Kräften für den selben Zeitraum prognostiziert. Insgesamt ergibt sich das aus den Ersatzbedarf aufgrund von

Pensionierungen und dem Zusatzbedarf aufgrund der demografischen Entwicklung.

Welser Situation

Auch in Wels schlägt die beschriebene Personalsituation des österreichischen Pflegesystems voll durch. Zusätzlich dazu hat sich aber auch eine massive hausgemachte Personalkrise in von der Stadt Wels zu verantwortenden Pflegeeinrichtungen aufgebaut.

Die Auswirkungen für die Welser Bevölkerung sind fatal. Aktuell sind 92 Betten in den städtischen Alten- und Pflegeheimen aufgrund von Personalmangel nicht belegt. Im November 2022 waren es noch 58 Betten.

Strategie für den Personalaufbau in Wels

Für den Personalbereich braucht es eine sofortige Analyse der Ursachen dieses beispiellosen Personalabgangs und die Umsetzung von geeigneten Maßnahmen die den Magistrat als Dienstgeber wieder attraktiviert.

Pflege- und Betreuungskräfte erwarten sich neben spürbarer Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeit auch die Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen sowie in der Bezahlung.

Wichtig wird es auch sein, dass die Stadt Wels gemeinsam mit Ausbildungseinrichtungen Ausbildungsinitiativen für Pflegekräfte entwickelt und auf den Weg bringt. Ausbildungslehrgänge für alle benötigten Qualifikationsstufen sind in den ausbildungsberechtigten Einrichtungen in Wels oder im OÖ-Zentralraum ausreichend vorhanden. Gegenwärtig können geeignete Personen nicht in ausreichender Anzahl für diese Lehrgänge aufgeschlossen werden.

Die Stadt Wels soll für das Aufschließen von geeigneten Personen in Wels gemeinsam mit den Ausbildungseinrichtungen Programme entwickeln. Die geeigneten Maßnahmen könnten beispielsweise von eigenen Ausbildungsstipendien, Übernahme der Auszubildenden in den Personalstand des Magistrats mit Ausbildungsbeginn und / oder kostenloser Kinderbetreuungsplatz im Laufe der Ausbildung reichen. Bei der Erarbeitung soll es keinerlei Denkverbote geben und alle im Gemeinderat vertretenen

Fraktionen und Parteien sollen in die Erarbeitung von geeigneten Maßnahmen eingebunden werden.

Dieser Antrag wurde fast gleichlautend bereits im Dezember 2022 eingebracht. Seither haben die Verantwortlichen jedoch keinerlei Handlungen gesetzt, um die Situation zu verbessern. Konsequenz dieser verfehlten Politik ist die Schließung einer weiteren Demenz-WG und die beinahe Verdoppelung der Bettensperren in den Welser Alten- und Pflegeheimen. Daher sehen sich die AntragstellerInnen gezwungen, den Antrag erneut einzubringen, um dem drohenden Pflegenotstand in Wels entgegenzuwirken.

Berichtersteller:

GR. Johann Reindl-Schwaighofer



Für die sozialdemokratische Fraktion



Beschluss des Gemeinderates
vom **10. Juni 2024**

.....

Antrag

~~einstimmig~~ - mit Stimmenmehrheit
angenommen - ~~abgelehnt~~ - ~~zurückgestellt~~

Der Vorsitzende:



*Antrag zur GÖG
Zunehmung Zust.-Busodluss
25 JA (FPÖ, ÖVP, NFG, GRÜNE)
9 NEIN (SPÖ)*